

Rahmenkonzept für die inhaltliche Arbeit der Fair-Handels-Beratung



Aktualisierte Neufassung: September 2022

Konferenz der Fair-Handels-Beratung (KFB)



FAIR-HANDELS-BERATUNG
Fachberatung • Qualifizierung • Vernetzung

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung.....	3
2. Zielgruppen.....	3
3. Leitziele.....	4
4. Aufgaben der Fair-Handels-Beratung.....	5
5. Größe der Region und Anzahl der zu begleitenden Weltläden.....	6
6. Anstellungsträger.....	6
7. Konferenz der Fair-Handels-Beratung.....	7
8. Qualifikation.....	8
9. Vergütung/ Stellenumfang.....	8
10. Jahresgespräch.....	8
11. Finanzierung und Langfristigkeit der Fair-Handels-Beratung.....	8

Redaktion: Achim Franko, Cristina Pflaum, Lea Zimmermann

Vorbemerkung

Seit 1992 gibt es ein „Rahmenkonzept der Fair-Handels-Beratung“. Dieses Konzept wurde in Zusammenarbeit mit Jean-Marie Krier/KommEnt im Jahr 2012 im Rahmen einer Evaluation grundlegend überarbeitet.

Die Arbeit und der Stellenwert der Konferenz der Fair-Handels-Beratung (KFB) als selbstorganisiertem Gremium dienen der kollegialen Zusammenarbeit, dem Austausch und der Qualifizierung der Fair-Handels-Beratung in Deutschland. Sie ist ein zentrales Instrument zu deren Qualitätssicherung.

Das aktualisierte Rahmenkonzept wurde von der Konferenz der Fair-Handels-Beratung erarbeitet und mit den Trägerorganisationen, Brot für die Welt/Evangelischer Entwicklungsdienst, Misereor, Forum Fairer Handel und Weltladen-Dachverband abgestimmt. Es dient als Orientierung und gemeinsame Grundlage für die Arbeit der Fair-Handels-Beratung und wurde an die geänderten strukturellen Rahmenbedingungen in der Arbeit der Fair-Handels-Beratung als wichtiger Dienstleister für Weltläden in Deutschland angepasst.

I. Einführung

Die Arbeit der Weltläden und Fair-Handels-Gruppen im Fairen Handel hat sich seit den Anfängen in den 1970er-Jahren ständig verändert. Mit den globalen Veränderungen und den damit einhergehenden multiplen Krisen kommen vor allem auf Engagierte, die sich mit Welthandelsfragen beschäftigen, neue, komplexere Herausforderungen zu. Dies gilt nicht nur für inhaltliche, sondern auch für methodische Fragen und insbesondere für die Bildungsarbeit im Inland. Diese Anforderungen an die Weltläden und Fair-Handels-Gruppen lassen sich nur mit entsprechenden professionellen bzw. hauptamtlichen Beratungsangeboten bewältigen.

Die gestiegene Beachtung des Fairen Handels in der Öffentlichkeit, die zunehmende Anzahl an Supermärkten und Fachgeschäften mit fairen Produkten sowie die Veränderungen in der ehrenamtlichen Arbeit erfordern eine stärkere Professionalisierung der Weltläden. Auch diese Herausforderung ist für viele Weltläden und Fair-Handels-Gruppen nur mit qualifizierter, langfristiger angelegter Beratung und Begleitung zu leisten.

Die Fair-Handels-Beratung (FHB) dient dazu, die Arbeit der Weltläden und Fair-Handels-Gruppen in den Bereichen Bildung und Öffentlichkeits-/Kampagnenarbeit sowie in der Weltladenorganisation und zu wirtschaftlichen Themen zu qualifizieren und die Weltläden als wichtige entwicklungspolitische Akteure zu stärken. Dabei arbeitet die FHB regelmäßig mit dem Weltladen-Dachverband und anderen wichtigen Akteuren des Fairen Handels bei der Erstellung von Inhalten und Konzepten zusammen.

Zudem trägt die Fair-Handels-Beratung in den jeweiligen Regionen zur Förderung und stärkeren öffentlichen Wahrnehmung des Fairen Handels bei und führt als wichtiger Knotenpunkt im Netz der sozial-ökologischen Transformation Akteure zusammen.

Das Rahmenkonzept gibt Auskunft über strukturelle Voraussetzungen, Ziele und Aufgaben der Fair-Handels-Beratung und ist Voraussetzung für die Qualitätssicherung ihrer vielfältigen Aufgaben. Das in diesem Konzept beschriebene „Leistungspaket“ der Fair-Handels-Beratung ist umfangreich und anspruchsvoll. Es setzt voraus, dass die strukturellen Rahmenbedingungen eine professionelle Begleitung der Weltläden und Fair-Handels-Gruppen ermöglichen (s. auch Kapitel 5-9).

2. Zielgruppen

Zielgruppen für die Fair-Handels-Beratung sind vor allem Weltläden und Fair-Handels-Gruppen. Zielgruppen sind demnach ehrenamtliche und hauptamtliche Engagierte im Fairen Handel als Multiplikator*innen und entwicklungspolitisch Handelnde.

Nach der Definition des Weltladen-Dachverbands haben Weltläden

- einen eigenen, dauerhaft eingerichteten Verkaufsraum mit
- einem eigenen, direkten Zugang zum öffentlichen Raum und
- eine Mindestreichbarkeit, d.h. Öffnungszeiten von mindestens 12 Stunden pro Woche.

Als Fair-Handels-Gruppen werden Aktionsgruppen bezeichnet, die keinen eigenen Verkaufsraum haben.

3. Leitziele

Fair-Handels-Beratung dient dazu, die Arbeit der Weltläden und Fair-Handels-Gruppen in den Bereichen Bildungsarbeit, Öffentlichkeits-/Kampagnenarbeit sowie Weltladenorganisation und Wirtschaftlichkeit zu qualifizieren und zu stärken (siehe auch die „Drei Säulen der Weltladenarbeit“). Zudem fördert und stärkt die Fair-Handels-Beratung in den jeweiligen Regionen die öffentliche Wahrnehmung des Fairen Handels. Die Fair-Handels-Beratung trägt mit ihrer Arbeit zu folgenden Zielen bei:

■ **Weltläden und Fair-Handels-Gruppen sind qualifizierte Lernorte**

Dies bedeutet im Einzelnen:

- Aktive in Weltläden und Fair-Handels-Gruppen haben Fachkompetenz zu Fairem Handel, Welthandelsfragen sowie zu Selbstorganisation. Führungskräfte in Weltläden verfügen über angemessene pädagogische und fachliche Kompetenz.
- Aktive in Weltläden und Fair-Handels-Gruppen kennen die Bedeutung des Fairen Handels, seine Leistungsfähigkeit und seine Grenzen.
- Weltläden und Fair-Handels-Gruppen sind Lernorte für
 - Mitarbeiter*innen/Engagierte
 - Akteure der schulischen und außerschulischen Bildung
 - Kund*innen

■ **Weltläden und Fair-Handels-Gruppen sind zukunftsfähig**

Dies bedeutet im Einzelnen:

- Weltläden und Fair-Handels-Gruppen begreifen sich als eine Bewegung mit einer einheitlichen inhaltlichen Grundlage und kommunizieren dies nach außen (Weltläden z. B. durch vernetzte regionale/bundesweite Zusammenarbeit).
- Weltläden sind Fachgeschäfte des Fairen Handels mit einem erkennbaren Profil. Wirtschaftlich erfolgreiches Handeln ist die Grundlage ihrer langfristigen Arbeit.
- Fair-Handels-Gruppen tragen zur stärkeren Wahrnehmung des Fairen Handels vor Ort bei und bieten Potential zur Neugründung von Weltläden.

■ **Weltläden und Fair-Handels-Gruppen sind selbstbewusste Akteure**

Dies bedeutet im Einzelnen:

- Weltläden und FH-Gruppen kennen die Stärken und die Grenzen ihres eigenen Engagements.
- Weltläden und FH-Gruppen begreifen sich und ihre Arbeit als einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung und beteiligen sich an entwicklungspolitischen Aktionen und Kampagnen.
- Weltläden und FH-Gruppen bringen Themen vor Ort ein und kooperieren mit lokalen Akteuren.
- Weltläden beteiligen sich an den aktuellen Diskussionen innerhalb der Fair-Handels-Bewegung und an ihrer Weiterentwicklung.

■ Weltläden und Fair-Handels-Gruppen sind attraktive Orte für ehrenamtliches und berufliches Engagement

Dies bedeutet im Einzelnen:

- Weltläden und Fair-Handels-Gruppen bieten eine Vielzahl von Beteiligungsmöglichkeiten in den Bereichen Verkauf, Bildung und Kampagnen. Sie eröffnen Gestaltungsspielräume und ermöglichen demokratische Mitbestimmung.
- Weltläden und Fair-Handels-Gruppen ermöglichen kreatives politisches Engagement.
- Weltläden haben ein Konzept zur Gewinnung neuer Mitarbeiter*innen und bieten Einarbeitung und Fortbildung.
- Weltläden nehmen ihre Aufgaben in den Bereichen Personalführung und Teamentwicklung verantwortlich wahr.
- Weltläden schaffen nach Möglichkeit bezahlte Personalstellen für verantwortungsvolle Aufgaben.

4. Aufgaben der Fair-Handels-Beratung

Aus den genannten Zielen ergeben sich folgende Aufgaben:

- **Fachberatung:** Information über Handelsstrukturen, Welthandelsfragen, Kampagnen, Ladengestaltung, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Produkte und Handelspartner*innen.
- **Pädagogische Beratung:** Unterstützung und Begleitung in der Vermittlungspraxis wie beim gruppeninternen Lernprozess und bei der methodisch/didaktische Aufbereitung von Medien und Materialien zu aktuellen Themen und Kampagnen.
- **Begleitung von Gruppenprozessen:** Beratung bei Ziel- und Entscheidungsfindungsprozessen sowie bei der Reflexion der Arbeit. Teamentwicklung und Konfliktberatung; Organisationsberatung mit Aufgabenverteilungen, Verantwortlichkeiten und Abläufen in den Teams. Dazu gehört auch die Begleitung bei der Auflösung von Weltläden und Fair-Handels-Gruppen bzw. deren Übergabe an neue Engagierte.
- **Vernetzung:** Organisation und/oder Begleitung von Austauschtreffen für Weltläden, Herausgabe gemeinsamer Publikationen, Weitergabe von Informationen, Motivation zum Engagement vor Ort, zur Durchführung gemeinsamer regionaler Veranstaltungen sowie zur Beteiligung an überregionalen Aktionen und Kampagnen. Anregung zum politischen Meinungsbildungsprozess der Engagierten.
- **Aufbauhilfe:** Beratung und Begleitung bei Gründung und Aufbau von Fair-Handels-Gruppen oder Weltläden (Vereinsrecht, betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse, Finanzierung, Projektmanagement, Grundkurs Fairer Handel etc.), Unterstützung bei der Organisation und Aufgabenteilung, bei der Beantragung von Zuschüssen und Gewinnung neuer Mitarbeiter*innen sowie Kontaktvermittlung, Motivation sowie Zielfindung.
- **Mitarbeiter*innenschulung:** Befähigung von ehrenamtlichen oder hauptamtlichen Mitarbeiter*innen, um den Verkauf, die Bildungs- und Kampagnenarbeit kompetent durchführen zu können.

Diese Aufgaben können in Zusammenarbeit mit anderen Fair-Handels-Berater*innen und mit anderen Expert*innen (z.B. Mitarbeiter*innen des Weltladen-Dachverbands, Außendienstmitarbeiter*innen von Fair-

Handels-Importorganisationen, Fachpromotor*innen, Bildungsreferent*innen etc.) bearbeitet werden. Je nach Situation der beratenen Teams bzw. Gruppen wird auch zusätzliche Fachexpertise hinzugezogen.

Die einzelnen Aufgabenbereiche und die jeweiligen Schwerpunkte im Rahmen dieses Konzeptes werden mit dem Anstellungsträger festgelegt. Die Schwerpunkte für die Arbeit und die Konkretisierung einzelner Aufgaben müssen mit den Erfordernissen und Anfragen aus der jeweiligen Region abgestimmt werden. Prioritäten und Stellenumfang müssen nach den regionalen Gegebenheiten spezifiziert werden. Die Aufgabenbereiche sollen in einer Arbeitsplatzbeschreibung für die jeweilige Fair-Handels-Beratungsstelle festgehalten werden.

Die Fair-Handels-Beratung kooperiert mit relevanten Fair-Handels-Akteuren, wie z. B. dem Weltladen-Dachverband, dem Forum Fairer Handel, den Eine Welt-Landesnetzwerken und den Importorganisationen.

5. Größe der Region und Anzahl der zu begleitenden Weltläden

Die Anzahl der zu beratenden Teams bzw. Gruppen sowie der regionale Aktionsradius der Fair-Handels-Berater*innen orientiert sich an den örtlichen Gegebenheiten (z. B. urban/rural, Ost/West, Anzahl und Verhältnis neuer und bestehender Weltläden und Fair-Handels-Gruppen). Durch eine FHB-Stelle mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 20 Stunden sollten nicht mehr als 30 Weltläden und Fair-Handels-Gruppen begleitet werden. Der Aktionsradius sollte nicht größer sein als 100 km.

Diese Kennzahlen sind als Orientierungshilfe gedacht. Die Realität ist von dieser Idealsituation weit entfernt.

6. Anstellungsträger

Die Anstellung einer Fair-Handels-Beratung sollte von größeren Netzwerken (z.B. Eine Welt-Landesnetzwerken, Weltladen-Dachverband, regionalen Bildungsträgern) oder Zusammenschlüssen mit Schwerpunkt Fairer Handel, jeweils in Kooperation mit regionalen Fair-Handels-Organisationen, getragen werden. Die Anstellungsträger erkennen dieses Rahmenkonzept als Grundlage der Fair-Handels-Beratung an.

Die Aufgaben für den Bereich der Fair-Handels-Beratung sollen klar vertraglich abgegrenzt sein und eine geschäftsführende Tätigkeit sowie eine Verkaufstätigkeit deutlich ausschließen. Der Anstellungsträger ist verantwortlich für ausreichend Büroraum und entsprechende Arbeitsausstattung (Technik etc.). Der Träger sorgt für die Sicherung der Stellenfinanzierung, an der die jeweilige FHB durch unterschiedliche Aktivitäten (Antragsstellung, Abrechnung) beteiligt wird.

Die Dienst- und Fachaufsicht liegen beim Anstellungsträger. Bei Bedarf kann der Anstellungsträger eine fachliche Begleitung durch eine qualifizierte Person sicherstellen. Dienstaufsicht und fachliche Begleitung kann in Personalunion wahrgenommen werden. In Zusammenarbeit mit der fachlichen Begleitung können Schwerpunkte gesetzt und konkrete Tätigkeiten basierend auf dem Rahmenkonzept festgelegt werden. Aufgrund der eigenständigen Arbeitsweise und thematischen Vielfalt sollte die Fair-Handels-Beraterin/der Fair-Handels-Berater ein hohes Maß an Gestaltungsspielraum vom Anstellungsträger erhalten.

7. Konferenz der Fair-Handels-Beratung

Für den gegenseitigen fachlichen Austausch, die Fortbildung, die Abstimmung gemeinsamer Aktivitäten sowie die Qualitätssicherung der Arbeit finden dreimal im Jahr „Konferenzen der Fair-Handels-Beratung (KFB)“ statt. Um einen bundesweiten Dialog zwischen den Fair-Handels-Berater*innen konsistent zu garantieren, werden ergänzend regelmäßige digitale Treffen zu aktuellen Themen der Weltladen-Bewegung und des Fairen Handels veranstaltet. Die Teilnahme an der Konferenz der Fair-Handels-Beratung ist ein integraler Bestandteil der Tätigkeit der Fair-Handels-Berater*innen und soll vom Arbeitgeber ermöglicht werden.

Die KFB agiert als selbstorganisiertes Gremium, das eigenständig Entscheidungen trifft und den Modus der Zusammenarbeit eigenständig definiert.

Die Konferenz der Fair-Handels-Beratung ...

- ...arbeitet in Abstimmung mit den Trägern und Förderern an der Fortschreibung des Rahmenkonzepts und der konzeptionellen Weiterentwicklung der Fair-Handels-Beratung.
- ...ist an der Entwicklung von Beratungs- und Bildungstools für Weltläden beteiligt.
- ...fördert die inhaltliche Qualifizierung der Fair-Handels-Berater*innen durch Weiterbildung.
- ...garantiert die Reflexion und den regelmäßigen Austausch innerhalb der Fair-Handels-Beratung und mit Kooperationspartnern (z.B. Weltladen-Dachverband, Fair-Handels-Importorganisationen, Eine Welt-Landesnetzwerken).
- ...sucht gemeinsam mit allen relevanten Partner*innen nach Förderperspektiven zur mittel- und langfristigen Sicherung der Fair-Handels-Beratung.

Die Konferenz der Fair-Handels-Beratung wird durch eine Koordinationsstelle mit ausreichendem Stellenumfang (mind. 12 Wochenstunden) und den notwendigen Sachmitteln unterstützt. Träger der Koordination der Fair-Handels-Beratung ist das Forum Fairer Handel. Die Koordination erhält ihr Mandat von der Konferenz der Fair-Handels-Beratung und wird von dieser gewählt.

Sie übernimmt folgende Aufgaben:

- organisatorisch-technische und inhaltliche Vorbereitung und Durchführung der Konferenzen der Fair-Handels-Beratung und regelmäßiger Arbeitstreffen (Online-Meetings).
- Informationsaustausch und Kommunikation unter den Fair-Handels-Berater*innen.
- Einführung neuer Kolleg*innen in die relevanten Standards und Materialien der Fair-Handels-Beratung nach einem einheitlichen Konzept.
- Öffentlichkeitsarbeit: regelmäßige Darstellung der Arbeit der Fair-Handels-Beratung.
- Kommunikation mit den Kooperationspartnern der Fair-Handels-Beratung wie Forum Fairer Handel, Weltladen-Dachverband, Importorganisationen und Eine Welt-Landesnetzwerken.
- Teilnahme an Veranstaltungen und Arbeitsgruppen in zentralen Gremien der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit im Fairen Handel (z.B. im Arbeitskreis Grundsatz und Politik des Forum Fairer Handel und im Beirat der Weltladen-Akademie).

8. Qualifikation

Die FHB ist für die Weltläden und Fair-Handels-Gruppen die erste Anlauf- und Servicestelle für alle Fragen der Weltladenarbeit vor Ort. Diese Funktion setzt eine kontinuierliche Tätigkeit voraus.

Von den Stelleninhaber*innen werden pädagogische Fähigkeiten im Bereich der Erwachsenenbildung sowie fundierte Erfahrungen und Kenntnisse im Bereich des Fairen Handels erwartet. Idealerweise sollten sich die Stelleninhaber*innen grundlegend in den wichtigsten Themengebieten des Fairen Handels der Weltläden und Fair-Handels-Gruppen auskennen (z. B. Strukturen im Welthandel und Fairen Handel, entwicklungs- politische Bildungs- und Kampagnenarbeit, rechtliche Rahmenbedingungen, Ladengestaltung, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit).

Die Arbeit erfordert ein hohes Maß an sozialer Kompetenz und (Selbst-)Organisationsfähigkeit.

Die stetige Fortbildung im Rahmen der Konferenzen der Fair-Handels-Beratung sichert die Qualität der Beratungstätigkeit. Es muss sichergestellt sein, dass genügend Arbeitszeit und Finanzmittel für die persönliche Weiterbildung, für Vorbereitung und Nachbereitung der Beratungen sowie für die regelmäßige Teilnahme an der Konferenz der Fair-Handels-Beratung vorgesehen sind.

9. Vergütung/ Stellenumfang

Die Vergütung soll angelehnt sein an den TVöD, Einstufung mindestens nach E10. Der Arbeitszeitumfang der nach dem vorliegenden Konzept ausgeübten Tätigkeiten soll mindestens 20 Wochenstunden betragen, sofern von einer FHB-Stelle die Rede ist.

10. Jahresgespräch

Die Konferenz der Fair-Handels-Beratung lädt für Austausch, Weiterentwicklung und Kooperation Förderer (z.B. Hilfswerke), interessierte Träger/ eine Trägervertretung und wichtige Fair-Handels-Akteure (insbesondere Weltladen-Dachverband, Forum Fairer Handel) zu einem Jahresgespräch ein, bei dem inhaltliche und strukturelle Aspekte der Fair-Handels-Beratung besprochen werden.

11. Finanzierung und Langfristigkeit der Fair-Handels-Beratung

Die Förderer werden gebeten,

- einen Jahreshaushalt für die Fair-Handels-Beratung aufzustellen und die Arbeit langfristig mit ausreichend Finanzmitteln (Personal- und Sachmittel) auszustatten.
- Zuschüsse für die Fair-Handels-Beratung nach dem vorliegenden Rahmenkonzept zu gewähren.

Von anderen Organisationen im Bereich des Fairen Handels (Fair-Handels-Importorganisationen, Weltladen-Dachverband etc.) wird die Unterstützung der Fair-Handels-Beratung durch Finanz- und Sachleistungen (Fortbildung, Infrastruktur, Info- und Arbeitsmaterialien, Büro etc.) sowie kollegialer Austausch erwünscht.

Die Fair-Handels-Beratung wird als eine langfristige Dienstleistung für Weltläden und Fair-Handels-Gruppen in der Region eingerichtet, sofern der Beratungsbedarf festgestellt wird. Ein langfristiges Beschäftigungsverhältnis ist Grundlage für die Erreichung der im Rahmenkonzept formulierten Ziele. Hierfür sollen zukünftig von allen Trägern und Förderern im Rahmen von regelmäßigen Gesprächen geeignete Wege und Instrumente gesucht werden, um die langfristige Stellenfinanzierung der Fair-Handels-Berater*innen sicherzustellen.

Auch die finanzielle Beteiligung von Weltläden und Fair-Handels-Importorganisationen an den Beratungsleistungen der Fair-Handels-Beratung soll je nach regionalen Möglichkeiten und Kapazitäten gefördert und ausgebaut werden.

September 2022

Konferenz der Fair-Handels-Beratung